

# Programm



BJU-Unternehmertag  
22. Februar 2007 in Frankfurt/Main

»Wachstum unternehmen«

Bundesverband  
Junger Unternehmer  
der ASU e.V.

**BJU**

ab 9.00 Uhr **Teilnehmerregistrierung**

10.00–10.15 Uhr **Begrüßung und Vortrag**

Dirk Martin, BJU Bundesvorsitzender

10.15–10.45 Uhr **Begrüßung und Vortrag**

Jürgen Fitschen, Group Executive Committee, Deutsche Bank AG

10.45–11.15 Uhr **Kaffeepause**

11.15–12.00 Uhr **Deutschland auf dem Weg nach vorn?**

**Eine standortpolitische Bilanz**

Roland Koch, MdL

Hessischer Ministerpräsident

12.00–12.30 Uhr

**PERI – erfolgreich im internationalen Vertrieb**

Alexander Schwörer, PERI GmbH

Ob am Frankfurter Flughafenbahnhof oder der Mega Bridge in Bangkok, wo auch immer auf der Welt es darum geht, rationell, kostengünstig, schneller und sicherer zu bauen, ist PERI dabei. Die weltweit führenden Spezialisten für Schalungstechnik und Gerüsttechnik lassen mit ihren u.a. selbstkletternden Schalungen nicht nur anspruchsvolle Bauwerke, sondern auch die Umsätze stetig wachsen. Das Familienunternehmen aus Weißenhorn bei Ulm erzielt mit 4.400 Mitarbeitern, davon allein 900 Ingenieure, inzwischen einen Umsatz von 900 Mio Euro. Alexander Schwörer verantwortet als einer der vier Geschäftsführer des Familienunternehmens den Vertriebsbereich. Er setzt weiterhin auf kontinuierliches und organisches Wachstum.



12.30–13.00 Uhr

**10TACLE. Von Null auf Hundert im Spielemarkt**

Frank Holz, 10TACLE STUDIOS AG

Die 10TACLE STUDIOS AG zählt in Europa zu den führenden unabhängigen Entwicklungs- und Produktionsunternehmen für hochwertige Computer- und Videospiele (Games). Das Unternehmen mit rund 230 Mitarbeiter deckt mit seinen Produktionen alle relevanten und wachstumsstarken Segmente des Games-Marktes ab. Frank Holz, Director Marketing & Sales begleitet seit drei Jahren diesen Erfolg mit und freut sich über rasant wachsende Umsätze: Das Unternehmen verzeichnete im ersten Halbjahr 2006 eine Umsatzsteigerung auf 12,71 Millionen Euro (1. HJ 2005: 1,8 Millionen Euro).



13.00–13.30 Uhr

**Mehr Wachstum durch flexible Personalpolitik**

Ingrid Hofmann, Hofmann Personal Leasing

Zeitarbeit ist inzwischen für viele Unternehmen ein wichtiges Instrument, um eine flexible Personalpolitik umsetzen zu können. Oftmals werden auf diese Weise auch potentielle Mitarbeiter rekrutiert, die nach erfolgreichem Einsatz übernommen werden und den Firmen ein gesundes Wachstum ermöglichen. Das Zeitarbeitsunternehmen Hofmann Personal Leasing wurde 1985 von Ingrid Hofmann gegründet, hat Tochterunternehmen in Österreich, England und Tschechien und beschäftigt derzeit durchschnittlich 8.000 Mitarbeiter. Es gehört zu den Top Ten der Branche und erwirtschaftete im letzten Jahr einen Umsatz von 155 Millionen Euro.



13.30–14.30 Uhr **Mittagessen**

14.30–15.15 Uhr **Unternehmertum als Schlüssel zum Erfolg**

Oliver Haubrich, ElectronicPartner

Mit einem Gesamtumsatz von über 5,7 Milliarden Euro ist ElectronicPartner die führende und leistungsfähigste europäische Verbundgruppe für die innovativen und serviceorientierten Fachhändler (EP:), die preisaktiven, großflächigen und sortimentsstarken Fachmärkte (MediMax und EP:Center) und die professionellen Systemhausanbieter (comTeam). Mehr als 6.000 Unternehmerpersönlichkeiten bilden heute die Verbundgruppe ElectronicPartner International, die sich für ihre Mitglieder und die 200.000 Kunden täglich stark macht. ElectronicPartner ist in Europa bereits in 12 Ländern vertreten



und arbeitet engagiert an weiterem Wachstum.

Mit Oliver Haubrich ist die 3. Familiengeneration der Gründerfamilie Haubrich in der ElectronicPartner Handelsgruppe aktiv. Seit Februar 2001 ist er Geschäftsführer von ElectronicPartner, seit 1. Juli 2005 auch Vorsitzender der ElectronicPartner Geschäftsführung.

15.15–15.45 Uhr

**Wie Markennamen über Erfolg entscheiden – Wirkungsmechanismen, Beispiele und typische Fehler**

Bernd M. Samland, M.A.,

ENDMARK Agentur für Benennungsmarketing GmbH

Weltweit sind derzeit über 25 Millionen Markennamen registriert. Allein in einem einzigen großen Kaufhaus buhlen über 60.000 Markennamen um die Aufmerksamkeit der Kunden.



Wie bekommt man angesichts dieser Informationsüberflutung neue Marken- und Firmennamen in die Köpfe der jeweiligen Zielgruppen? Über das „wie“ entscheiden Markenführung und Budget – über das „wie gut“ entscheidet maßgeblich die Qualität des Namens selbst. An Praxisbeispielen zeigt der Vortrag auf, wie Anforderungen an neue Namen definiert werden, wie man gute von weniger guten Namen unterscheidet und wie man Namenskonflikte vermeidet. Bernd M. Samland ist Gründer und Geschäftsführer von ENDMARK. Er war u.a. Geschäftsführer der Werbeagentur Dietz & Partner, Marketingdirektor von RTL-Radio, Geschäftsführer der Deutschlandfunk Marketing GmbH und Kommunikationsdirektor des TV-Senders VOX, dessen Name gleichzeitig seine erste größere Namensentwicklung darstellte.

15.45–17.15 Uhr

### Parallele Workshops

#### Workshop I

#### Der Weg zum guten Namen.

#### Anforderungen – Fehlervermeidung – Methodik

Bernd M. Samland, M.A.,

ENDMARK Agentur für Benennungsmarketing GmbH

Der Workshop beschäftigt sich mit der exemplarischen Entwicklung von Markennamen. Die wichtigsten Bausteine eines solchen Prozesses werden dabei mit Hilfe von Checklisten auszugswise behandelt. Dazu zählen u.a.: Positionierungsparameter, Kreativitätstechniken, Recherchertools und Wirkungstests. Individuelle Problemstellungen können ebenso behandelt werden wie die Fragen: „Wann macht ein Namenswechsel



Sinn?“ und „Welche Rolle spielen Eigennamen für die Entwicklung einer Firmenmarke?“ Entsprechend der jeweiligen Teilnehmerinteressen können unterschiedliche Schwerpunkte gewählt werden.

#### **Workshop II**

##### **Geld macht sexy! – Aber wie sieht die Finanzwirtschaft ohne Dessous aus?**

Malte Wettern, Geschäftsführender Gesellschafter  
StennerWettern GmbH Capital Concepts

Die Beratung von Banken und Versicherungen basiert auf einem elementaren Interessenskonflikt. Der Kundenwunsch nach hoch rentablen Anlageformen trifft auf die wirtschaftlichen Interessen der Institute. Ist das Geld hier nun besonders gut oder gerade



schlecht angelegt? Malte Wettern, Finanzwirt und Inhaber der StennerWettern GmbH gibt Einblick in die volkswirtschaftlichen Strukturen der Finanzwirtschaft und zeigt, wie man die individuell richtigen Anlagemöglichkeiten auf dem Markt findet.

#### **Workshop III**

##### **Ihr Gedächtnis ist ganz scharf – auf Bilder**

Reinhold Vogt, Gedächtnistrainer

Was passiert in Ihrem Kopf, wenn Sie von einem Urlaubserlebnis erzählen? Wahrscheinlich läuft vor Ihrem geistigen Auge ein „Film“ ab, den Sie nur noch zu beschreiben brauchen. Ihr Gedächtnis speichert Bilder fast mühelos; anschauliche Beispiele sind einprägsamer als „nackte“ Definitionen. In diesem Workshop erleben Sie, wie hervorragend Ihr Gedächtnis



funktioniert – sofern Sie es mit Bildern „füttern“. So „lesen“ Sie zum Beispiel die Verkaufsargumente für ein effizientes Lernhilfsmittel wie von einem virtuellen Teleprompter ab. Reinhold Vogt ist Gedächtnistrainer; er hat sich auf „gedächtnisgerechtes Denken“ spezialisiert.

#### **Workshop IV**

##### **„Die Bank der Ideen im Land der Ideen“ – Innovationskommunikation in Deutschland**

Maika Tippmann, Projektleiterin „Land der Ideen“, Deutsche Bank  
Dr. Lutz Meyer, Geschäftsführer Scholz & Friends Agenda  
Mike de Vries, Geschäftsführer FC Deutschland GmbH

17.15–17.45 Uhr

#### **Workshop V**

##### **Die Klippen des Wachstums: Liquidität, Risikomanagement, Finanzierung, Unternehmenssteuerung**

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann,  
Mitglied des Vorstands PriceWaterhouseCoopers AG

Diskutieren Sie mit dem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Winkeljohann die für Sie wachstumsrelevanten Themen: Liquidität, Risikomanagement, Finanzierung oder Unternehmenssteuerung.

**Kaffeepause und Jean Buscher Sektempfang**

17.45–18.30 Uhr

**Heraeus – Aus Tradition innovativ**

Dr. Jürgen Heraeus, Heraeus Holding GmbH

Der Name Heraeus steht für die erfolg- und traditionsreiche Geschichte eines weltweit tätigen Familienunternehmens, wie es sie in dieser Ausprägung nur noch selten gibt. Edelmetalle, Werkstoffkompetenz, Spitzentechnologien, Internationalisierung – seit 1851 schafft sich das Unternehmen Heraeus die Voraussetzungen seines Erfolges selbst. Durch Sachkenntnis und innovative Kraft, durch visionäres Denken und den Mut zu unternehmerischem Handeln hat Heraeus bis heute konsequent seine Strategie der finanziellen Solidität und des profitablen Wachstums verfolgt.

Dr. Jürgen Heraeus übernahm 1983 in der vierten Generation die Unternehmensleitung. Unter seiner Führung wurde die



Gruppe vollends zum global agierenden Konzern. 2000 wechselte Dr. Jürgen Heraeus als Vorsitzender in den Aufsichtsrat der Heraeus Holding.

ab 21.00 Uhr

**Abendveranstaltung**

Wir danken für die Unterstützung der Veranstaltung:

Deutsche Bank 

*Jean Büsscher*  
WEINE VOM KÖNNER FÜR KENNER

 **Handelsblatt**